



BAUEN WOHNEN LEBEN

Das Mitgliedermagazin der GEMIBAU
Mittelbadische Baugenossenschaft eG

Corona-Info

Wichtige Hinweise finden Sie auf Seite 6, veränderte Öffnungszeiten und Handlungsweisen entnehmen Sie bitte tagesaktuell unserer Homepage auf www.gemibau.de.

**GEMI
BAU**
WOHNFÜHLEN
WWW.GEMIBAU.DE

TITELTHEMA

Träume – unser nächtliches Kino im Kopf

GEMIBAU INTERN

Neues Bebauungskonzept für die alte Herdfabrik gesucht

ZUKUNFT BAUEN

Wohnanlage in Durbach feiert Richtfest



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Freunde unserer Genossenschaft,

der Ortenaukreis wächst und gedeiht. Die gute Infrastruktur und die herrliche Landschaft locken sogar Pendler aus Stuttgart oder Freiburg an, die die tägliche Fahrt gern in Kauf nehmen. Die Schattenseite dieser Entwicklung kann jeder selbst erleben, der im Ortenaukreis auf Wohnungssuche geht. Seit 2012 sind die Preise für Neuvermietungen im Durchschnitt um ein Drittel gestiegen – und damit ähnlich hoch wie in Großstädten. Der sogenannte Mietendeckel soll das Problem beheben. Allerdings weisen immer mehr Juristen darauf hin, dass erstens der Bundesgesetzgeber gar keine Gesetzgebungskompetenz auf Landesebene hat und dass zweitens ein solcher Eingriff in das Eigentumsrecht der Vermieter unverhältnismäßig und verfassungswidrig ist. Ob die erhoffte Wirkung zudem eintritt, darf mit Blick auf andere Regionen ohnehin bezweifelt werden.

Zumindest auf dem Papier ist die Lösung einfach: Neuer und vor allem bezahlbarer Wohnraum muss gebaut werden. Bis 2030 fehlen Offenburg im Vergleich zu 2015 rund 5.200 Wohnungen, von denen in den letzten fünf Jahren bereits 1.700 errichtet wurden. Die restlichen zwei Drittel sollen in den kommenden zehn Jahren entstehen. Als größtes Wohnungsunternehmen in Mittelbaden übernimmt die GEMIBAU bei dieser Herkulesaufgabe nicht nur eine Schlüsselrolle, sondern sieht sich als Genossenschaft auch besonders einer nachhaltigen, bezahlbaren Wohnraumentwicklung verpflichtet. Denn unsere ureigenste Verantwortung, durch Gemeinschaftsgeist und Teilhabe allen Mitgliedern ein gutes Zuhause zu bieten, ist so aktuell wie eh und je. Gemeinsam mit Ihnen und Ihren Vertreterinnen und Vertretern, denen wir auch an dieser Stelle herzlich zur Wahl ins Amt gratulieren möchten, nehmen wir diese Herausforderungen gerne an.

Wie wir angesichts der aktuellen Corona-Epidemie feststellen, leben wir in bewegten Zeiten. Auch wir mussten die Sprechzeiten in unserer Geschäftsstelle bis auf Weiteres aussetzen. Wie sich die Maßnahmen langfristig auswirken, kann zum jetzigen Zeitpunkt niemand sagen. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft innerhalb unserer Nachbarschaften das Gebot der Stunde sind und wir gemeinsam auch diese Krise gut überstehen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund!

Dr. Fred Gresens
Vorstandsvorsitzender

Peter Sachs
Vorstand

Inhalt

ZUKUNFT BAUEN

- Hertha-Wiegand-Straße 4, 6, 8
in Albersbösch | 03
- Angelgasse 9+11 /
Wilhelm-Bauer-Straße 19+21
in Offenburg | 08
- Schleife 27 in Durbach | 08
- Hochstraße in Lahr | 08
- Seniorenzentrum in Bohlsbach | 09
- Flugplatzstraße 14 + 16 /
Schweickhardtstraße 20 + 22
in Lahr | 09
- Vogelbeerweg 8–10 /
Walnussallee 9–11
in Offenburg | 09

- Die alte Herdfabrik wird
zum Wohnquartier | 11

GEMIBAU SOZIAL

- Zusammenhalt in schweren
Zeiten: GEMIBAU hilft
Mieterinnen und Mietern | 06

GEMIBAU INTERN

- Glückwunsch und Dank an alle
Vertreterinnen und Vertreter | 06
- Bildband präsentiert
Architekturperlen auch
von der GEMIBAU | 12

TITELTHEMA

- Das nächtliche Kino im Kopf | 04

RATGEBER

- Diese Versicherungen
müssen sein! | 10

DEKOTIPP

- Farbenfrohe Frühlingsdeko | 13

GUTE FRAGE

- Kleiner Prophet oder einfach
ganz schön clever? | 07

FRISCH SERVIERT

- Rezepttipp: Erdbeer-
Rhabarber-Käsekuchen | 14

GLÜCKWÜNSCHE

- Werner Fleitz
zum 90. Geburtstag | 11
- Margarete Greulich
zum 99. Geburtstag | 12

RÄTSEL UND CO.

- Unsere Rätselgewinner | 14
- Zweifache Gewinnchance:
Mitmachen und gewinnen | 15

UNSER TIPP

- Ausflugsziele in der Region | 16



Hertha-Wiegand-Straße 4, 6, 8 in Albersbösch

*Der Zimmermann kann kommen:
Nachdem der Rohbau steht, kann
auch das Dach fertiggestellt werden.*

Unser besonders schön gelegenes Neubauquartier „Wohnen am Wasser“ mit 30 öffentlich geförderten Wohnungen für Menschen in allen Lebenslagen wächst Schritt für Schritt dem Himmel entgegen. Nachdem die Tiefgarage bereits im vergangenen Jahr so gut wie fertiggestellt werden konnte, läuft aktuell der Rohbau der Mehrfamilienhäuser am Bürgerwaldsee auf Hochtouren. Wir werden schon bald das erste Richtfest feiern und wünschen weiterhin allen Beteiligten eine erfolgreiche Bauphase.

Wohnen am Wasser

Neubau von 30 öffentlich geförderten Wohnungen

Hertha-Wiegand-Straße 4 / 6 / 8

Fertigstellung Frühjahr 2021

im Grünen	barrierearm	TG-Stellplätze	Details	und dazu:
				
			<ul style="list-style-type: none"> 1 x 1-Zimmer-Wohnung ca. 43 m² 12 x 2-Zimmer-Wohnungen ca. 60 m² 13 x 3-Zimmer-Wohnungen ca. 75 m² 4 x 4-Zimmer-Wohnungen ca. 93 m² 	<ul style="list-style-type: none"> alle Wohnungen mit Balkon oder Terrasse Fahrstuhl TG-Stellplätze Keller Fernwärme KfW Effizienzhaus 55 moderne Ausstattung

Genossenschaftlich wohnen = WOHNFÜHLEN

07 81 / 9 68 69 - 83

GEMIBAU

Mittelbadische
Baugenossenschaft eG
Gerberstraße 24
77652 Offenburg
info@gemibau.de
www.gemibau.de

Das nächtliche Kino im Kopf

Wir fallen in endlose Tiefen, fliegen über unbekannte Landschaften oder werden verfolgt – jede Nacht läuft in unserem Kopf ein anderer Film. Während wir friedlich schlummern, ist unser Gehirn hellwach, verarbeitet die Ereignisse des Tages, unsere Ängste, Hoffnungen und Wünsche.

Manchmal erleben wir im Traum skurrilste Situationen, manchmal sehr reale, mal einen Liebesfilm, dann eher einen Krimi und manche werden von schrecklichen Albträumen geplagt. Doch warum träumen wir überhaupt? Haben unsere Träume etwas zu bedeuten und wenn ja, was? Und was tun, wenn uns das nächtliche Kino im Kopf Angst macht?

Zunächst einmal: Jeder träumt – und zwar jede Nacht, unabhängig davon, ob man sich am nächsten Morgen daran erinnern kann oder nicht. Und das ist auch gut so, denn Träume sind wichtig für unser psychisches Gleichgewicht. Was und wie viel wir träumen, hängt dabei von der Phase des Schlafes ab, in der wir uns gerade befinden. Man unterscheidet das Einschlafstadium, den leichten Schlaf, die Tiefschlafphase und den REM-Schlaf. Letzterer steht für „Rapid Eye Movement“ („schnelle Augenbewegung“), da sich hier die Augen tatsächlich hin und her bewegen. Der REM-Schlaf galt lange als die eigentliche Traumphase, da die Träume hier besonders emotional sind und gut erinnert werden.

Inzwischen weiß man jedoch, dass wir auch in den anderen Phasen träumen, allerdings eher rational und realistisch. Während wir tagsüber mit unzähligen Reizen konfrontiert werden, die über Nervenbahnen zu den entsprechenden Wahrnehmungsbereichen des Gehirns weitergeleitet werden, wird im Schlaf das Großhirn von innen heraus aktiviert. Ein Zellgeflecht im Hirnstamm fängt vor Beginn einer REM-Phase kräftig an zu „feuern“, was die

Augenbewegungen, Muskelzuckungen und elektrischen Aktivitäten im Großhirn auslöst.

Ventilfunktion und Impulsgeber

Die nächtlichen Erlebnisse sind dabei nicht willkürlich, sondern wichtiger Bestandteil der Hirnfunktion. Die Traumbilder regulieren das Tagesbewusstsein: Sie bauen psychische Spannungen ab, wirken als Ventil und geben Denkanstöße. Über den eigentlichen Zweck des Träumens gibt es jedoch verschiedene Theorien. Manche Forscher vermuten hier einen Weg zur Problemlösung, andere halten das Träumen für eine Art Gehirnttraining, eine Reinigungsfunktion oder eine Hilfe zur Einordnung neuer Erfahrungen, wieder andere nehmen gar an, dass uns die Träume Angst lehren und damit unser Überleben sichern sollen.

Als veraltet gilt in der Psychologie heute der Ansatz Sigmund Freuds, der in unseren Träumen tagsüber verdrängte und unser seelisches Gleichgewicht gefährdende Inhalte aus dem Unterbewussten vermutete. Wahrscheinlich dienen Träume also vor allem dazu, Ereignisse und Gedanken des Tages zu verarbeiten.

Und manchmal liefern sie sogar konkrete Lösungsvorschläge – nicht umsonst heißt es, man solle über Probleme eine Nacht schlafen. Das liegt vermutlich daran, dass die tagsüber oft vorherrschende Dominanz der logisch-abstrakten und realitätsorientierten linken Gehirnhälfte nachts zugunsten der für Emotionen zuständigen rechten



Gehirnhälfte aufgehoben wird. Wie wichtig Träume sind, sieht man an den Folgen von Schlafentzug: Fehlt der REM-Schlaf, so zeigen sich bereits nach wenigen Tagen depressive und aggressive Verstimmungen, nach mehreren Wochen treten Angstzustände und sogar schwere Psychosen auf.

Was haben unsere Träume zu bedeuten?

Gerade bei immer wiederkehrenden Träumen fragt man irgendwann unwillkürlich nach der Bedeutung. Ein Traumdeutungslexikon allein bringt hier meist nicht die erhofften Antworten, da die nächtlichen Erlebnisse jeweils individuell betrachtet werden müssen. Dennoch gibt es typische Träume, die fast alle Menschen kennen. Der Traum vom Fliegen ist so ein Beispiel. Gleitet man im Flug schwerelos durch den Himmel, wird das meist durch ein Hochgefühl im realen Leben,

also eine Glücksphase, ausgelöst. Wer im Traum dringend auf der Suche nach einer Toilette ist und dabei ständig auf neue Hindernisse stößt, sollte sich fragen, welches dringende Bedürfnis einen im Wachzustand derzeit beschäftigt. Ebenso verbreitet ist der nächtliche Sturz aus großer Höhe, dem der Verlust an Selbstvertrauen oder umwälzende Veränderungen zugrunde liegen können. Wohl jeder hat schon einmal den beängstigenden Traum gehabt, verfolgt zu werden und wie gelähmt nicht von der Stelle zu kommen. Dahinter steckt Traumdeutern zufolge die Angst vor einer bestimmten Sache, der man sich nicht stellen will.

Wer mehr über die Bedeutung seiner Träume erfahren möchte, sollte zunächst einmal herausarbeiten, welche Traumelemente aus den Erlebnissen des Tages stammen. Dann betrachtet man die Grundstruktur des Traumes: Was ist geschehen? Wie war die Handlung aufgebaut? Finden sich Parallelen aus dem Wachleben? Noch wichtiger als die Ereignisse sind dabei die Gefühle, die sie im Träumer hervorrufen.

Erinnern lernen und Alpträumen begegnen

Was aber tun, wenn man sich am nächsten Morgen nur noch an vage Traumfetzen erinnert? Häufig ist dies der Fall, wenn wir mitten im Schlaf vom Wecker aus den Federn gerissen werden. Offene und kreative Menschen erinnern sich

an Träume besonders gut, Frauen dabei besser als Männer. Um die eigene Traumwahrnehmung zu steigern, legt man sich einen Stift und Papier neben das Bett und nimmt sich vor dem Einschlafen fest vor, sich an seine Träume zu erinnern. Nach dem Aufwachen lässt man dann sofort alles Revue passieren, an das man sich erinnert und schreibt es auf.

Manche Menschen hingegen möchten am liebsten überhaupt nicht träumen. Etwa fünf Prozent aller Deutschen leiden regelmäßig unter Alpträumen. Da diese sehr intensiv erlebt werden, können sich Betroffene meist genau an die Inhalte erinnern. In der Regel handeln Alpträume von existenziellen Gefahren, von Verfolgung, Verlust, einem Angriff auf das eigene Selbstwertgefühl oder gar dem Tod. Alpträume entstehen vor allem in den REM-Phasen und treten häufig bei Menschen auf, die etwas Traumatisierendes erlebt haben oder sich in einer belastenden Lebenssituation befinden. Eine häufig angewandte Behandlungsmethode ist die **Vorstellungs-Wiederholungstherapie**, bei der man seinen Albtraum aufschreibt und – eventuell gemeinsam mit einem Therapeuten – die Angst auslösenden Elemente herausarbeitet. Diese ersetzt man durch weniger emotionale Alternativen, schreibt die neue Traumfassung auf und stellt sie sich zwei Wochen lang mehrmals am Tag vor, damit sich die neue Denkweise auf den Albtraum überträgt. Eine zeitintensivere Methode ist das sogenannte **Klarträumen**, das man durch verschiedene Techniken erlernen kann und bei dem man aktiv das Traumgeschehen beeinflusst.

Möchten Sie mehr über das Träumen erfahren? Weitere Informationen erhalten Sie beispielsweise unter www.dasgehirn.info

Zusammenhalt in schweren Zeiten:

GEMIBAU hilft Mieterinnen und Mietern

Die Corona-Krise stellt uns alle vor gewaltige Herausforderungen. Wir müssen unser Leben einschränken, Freiheiten aufgeben. Nicht Wenige plagt die reale Angst vor wirtschaftlichen Einbußen und gesundheitlicher Beeinträchtigung. Als erstes Wohnungsunternehmen in Mittelbaden hat die GEMIBAU reagiert und ihren Mieterinnen und Mietern volle Unterstützung zugesichert, wenn diese aufgrund der aktuellen Krise ihre Miete nicht mehr zahlen können.

Schon immer hatte Ihre GEMIBAU ein offenes Ohr, wenn einzelne Mieterinnen und Mieter vorübergehend in Zahlungsschwierigkeiten gerieten. Dieser Solidaritätsgedanke ist eng mit unserem genossenschaftlichen Verständnis verbunden.

den. Diese Rücksichtnahme soll angesichts der derzeitigen Corona-Krise deutschlandweit in Gesetz gegossen werden.

Wer durch einen Verdienstausschlag seine Miete zwischen dem

1. April bis 30. Juni 2020 nicht mehr vollständig zahlen kann, dem darf deswegen nicht gekündigt werden. Diese Regelung unterstützen wir von der GEMIBAU ausdrücklich und möchten zudem darauf hinweisen, dass wir immer zu unseren Mieterinnen und Mietern halten und sie bei der Begleichung von Mietrückständen nach Kräften unterstützen. Auch wenn unsere Beratungsmöglichkeiten derzeit eingeschränkt sind, informieren wir Sie im Bedarfsfall über beispielsweise Wohngeld und helfen Ihnen gerne weiter.

GEMIBAU INTERN

Glückwunsch und Dank an alle Vertreterinnen und Vertreter



Ganz herzlich möchten wir uns bei allen Mitgliedern bedanken, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht und unsere neuen Vertreterinnen und Vertreter gewählt haben. Man kann gar nicht genug betonen, wie wichtig dieses Ehrenamt für die reibungslose Funktion unserer Genossenschaft ist. Nur durch die Mitglieder und ihre Vertreter erhalten Vorstand und Aufsichtsrat die Legitimation, die sie für ihre Arbeit benötigen.

Auch den gewählten Vertreterinnen und Vertretern und allen Kandidaten, die sich zur Wahl aufstellen ließen, gebührt höchster Dank. Durch ihr Engagement bleibt unsere Vertreterwahl lebendig und stärkt jenes Gemeinschaftsgefühl, das für unsere Genossenschaft so essentiell ist.

Zur erfolgreichen Neu- oder Wiederwahl dürfen wir folgenden Vertreterinnen und Vertreter gratulieren:

Wahlbezirk 1

Bernhard Berkemann
Julianna Frank
Thomas Pfütze
Sieglinde Wulf
Joachim Winkler
Alberto Möhring
Anna Warsar
Eveline Nowak
Leonie Mettel
Sergej Kusnezow
Susanne Richter

Wahlbezirk 2

Gilbert Vollmer
Dieter Mäntele
Eberhard Höfler
Gerd Deusch
Bärbel Barraco
Mona Gaiser
Andrea Brämer
Gerhard Steinert
Kurt Uhrheimer
Larissa Burghart
Karl Heinz Welte

Wahlbezirk 3

Elsbeth Kromer
Katharina Kocher
Linda Schulz
Robert Schulz
Lydia Unger
Dr. Werner Heinze
Henry Conrad
Bettina Dutz
Oliver Kovacic
Ruth Michel

Wahlbezirk 4

Alexander Boon
Gisela Lichtenfeldt
Günther Kupka
Viktoria Selzer
Bernd Preuß
Diana Born
Klaus Xanke
Richard Krohn
Johanna Müller
Iwan Rantasa
Matthias Brause
Albert Vetter
Florian Kratzer
Christa Salem
Kristina Mitlewski
Martin Schnebelt
Wolfram Irslinger

Wahlbezirk 5

Regina Geppert
Claudio Labianca
Carmen Lötsch
Barbara Rosendahl
Christoph Petersen
Karlheinz Neff
Klothilde Eckerle
Peter Schäfer
Roman Hurst
Dr. Friedbert Weizenecker
Eduard Diener
Dieter Hahn
Marco Eckert
Rudolf Wilhelm
Klaus Dieter Lutz
Joachim Ramp
Franz-Josef Neff
Klaus Nitsche

Wahlbezirk 6

Hans Armbruster
Mike Metz
Hans-Werner Wiegert
Irina Lehmann
Stefanie Marzullo
Thomas Ganter
Emil Jaufmann

Kleiner Prophet oder einfach ganz schön clever?

Warum sich der Siebenschläfer (nicht) fürs Wetter interessiert ...



Einmal im Jahr blicken alle Augen gebannt in den Himmel. Sonnenbrille, Bikini und Eisdiele oder doch eher Jacke, Regenschirm und Couch? Das Wetter am Siebenschläfertag (27. Juni) soll stellvertretend für die nächsten sieben Wochen und damit einen Großteil des Sommers stehen. Das besagt zumindest eine alte Bauernregel. Regnet es an diesem Tag, fällt wohl auch der Sommer sprichwörtlich (mal wieder) ins Wasser. Und wer ist dafür verantwortlich? Na klar, der Siebenschläfer!

Kleiner Dauerschläfer

Dabei ist der kleine hörnchenähnliche Nager streng genommen gar kein Sieben-, sondern ein Vielschläfer. Von September bis in den Mai verschläft er in seinem unterirdischen Bau viele Monate des Jahres. Und dass er während dieser Zeit weder Wetterstudien betreibt noch einen direkten Draht zu Petrus aufbaut, muss wohl nicht extra erwähnt werden.

Vielmehr beruht der Siebenschläfertag ursprünglich auf einer Legende aus der Zeit der Christenverfolgung. Sieben Mönche sollen demnach in

einer Höhle eingemauert worden sein und auch Jahre später noch gelebt haben, da sie die Zeit einfach durchgeschlafen hatten. Und allgemein stand die Zahl „7“ im Mittelalter für „viel“ oder eine „lange Zeit“.

Aber zurück zu den Fähigkeiten unseres kleinen Nagers: Hat er denn so gar nichts mit Wetter am Hut? Und ist er gar kein Prophet?

Das stimmt nicht wirklich: Im Mai erwacht der Siebenschläfer aus seinem langen Schlaf, den er in seiner mit Laub und Gras gemütlich gepolsterten unterirdischen Höhle verbracht hat. Sofort beginnt er damit, sich seinen „Winterspeck“ für die nächste Kälteperiode anzufuttern. Erst stehen Knospen, Rinde und Früchte auf dem Speiseplan, im Herbst dann Kastanien, Eicheln und insbesondere Bucheckern. Dabei scheint das kleine nachtaktive Tier mit dem buschigen Schwanz und den großen Augen schon direkt im Frühjahr zu ahnen, ob es eine gute Bucheckern-Ernte im Herbst gibt oder nicht. Nur mit genug Bucheckern, seiner Hauptnahrungsquelle, hat er eine Chance, seine

Jungen ausreichend zu füttern und durch den Winter zu bringen. Sagt ihm sein 7. Sinn, dass die Ernte schlecht ausfällt, verzichtet der Siebenschläfer auf Nachwuchs. Ahnt er hingegen eine gute Ausbeute, so erblicken auch reichlich kleine Siebenschläfer das Licht der Welt.

Rätsel für die Forschung

Wie dieser Mechanismus genau funktioniert, ist auch Forschern noch immer ein Rätsel. Sicher ist aber, dass natürlich auch das Wetter Einfluss auf die Bucheckern-Ernte hat. So fällt beispielsweise nach einem trockenen, heißen Jahr die Bucheckern-Ernte häufig besonders reichlich aus. Ein kleiner Wetterfrosch ist unser Siebenschläfer also schon. Vor allem aber betreibt er eine äußerst clevere Art von Familienplanung, die ihm und seinen Nachkommen das Überleben sichert.

Was bleibt als Fazit? Ein Wetterprophet ist der kleine Nager sicherlich nicht. Und erst recht nicht verantwortlich für sieben Wochen Dauerregen. Aber etwas hellsehen kann er schon ...



Das Baustellen-tagebuch

Neues Zuhause für glückliche Menschen

Auch im Jahr 2020 sind unsere Handwerker auf allen Baustellen mit Volldampf im Einsatz. Zum Glück konnten wir dank der vergleichsweise milden Witterung bei allen Neubau- und Modernisierungsprojekten deutliche Fortschritte erzielen. Noch in diesem Jahr können daher wieder zahlreiche Wohnungen an ihre neuen Mieterinnen und Mieter übergeben werden.



50 % geförderte Wohnungen

Endlich geht's los:
Im nächsten Jahr sollen die neuen Wohn- und Geschäftsräume bezogen werden.

Angelgasse 9+11 / Wilhelm-Bauer-Straße 19+21 in Offenburg

Nach einer etwas längeren Planungs- und Genehmigungsphase geht es mit dem neuen Wohn- und Geschäftshaus gut voran. Insgesamt 19 Ein- bis Vierzimmerwohnungen werden hier erstellt, wobei rund die Hälfte davon öffentlich gefördert wird. Im Erdgeschoss entsteht zudem die neue Geschäftsstelle Ihrer GEMIBAU. Ein bisschen müssen wir uns allerdings noch gedulden: Nachdem die Bodenplatte bereits gegossen und die Wände im Untergeschoss fertiggestellt wurden, rechnen wir mit einer Fertigstellung im Herbst 2021.

Schleife 27 in Durbach

Nachdem wir erfolgreich Richtfest feiern konnten, sieht unsere Wohnanlage zumindest von außen schon gut aus. Auch die Trockenbauarbeiten für die komplett barrierearmen neun 3- und sechs 2-Zimmer-Wohnungen sind bereits abgeschlossen. Aktuell werden die Hausanschlüsse und die Hausinstallationen gelegt und sowohl innen als auch außen der Putz angebracht. Angesichts der guten Entwicklung gehen wir fest davon aus, dass sich noch in diesem Jahr die ersten Mieterinnen und Mieter über ihr neues, altersgerechtes Zuhause freuen dürfen.



Barrierearme und altersgerechte Wohnungen

Bauträgermaßnahme



Schönes Grundstück, ruhige Lage: Hier soll schon bald ein attraktives Neubauprojekt Ihrer GEMIBAU entstehen.

Hochstraße in Lahr

In Lahr konnte unsere Genossenschaft ein neues Grundstück erwerben, das sich insbesondere durch eine ruhige und doch stadtnahe Lage auszeichnet.

Wir werden also bald ein stimmiges Bebauungskonzept entwickeln und einen entsprechenden Architekturwettbewerb ausrufen. Sobald nähere Informationen feststehen, werden wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, selbstverständlich in einer unserer kommenden Ausgaben informieren.



Seniorenzentrum in Bohlsbach

Vor rund drei Jahren veräußerte die GEMIBAU ein Grundstück an der Bühlerfeldstraße im Offenburger Stadtteil Bohlsbach, auf dem das Paul-Gerhard-Werk ein modernes Seniorenzentrum errichtete. Im vergangenen November konnte der Gesamtkomplex aus Pflegeheim, Seniorenwohnanlage, Tagespflege und weiteren

Beratungsstellen offiziell eingeweiht werden. Das 15 Millionen schwere Seniorenzentrum ist eine echte Bereicherung für Bohlsbach und für alle älteren Menschen, die ihren Lebensabend aktiv, gemeinschaftlich und gut versorgt verbringen möchten. Die GEMIBAU gratuliert herzlich zur Fertigstellung und wünscht allen Bewohnern noch viele glückliche Jahre im neuen Zuhause!



Flugplatzstraße 14 + 16 / Schweickhardtstraße 20 + 22 in Lahr

Die Mehrparteienhäuser im westlichen Lahr werden umfangreich saniert und zu energiesparenden KfW-Effizienzhäusern 70 umgewandelt.

Die komplette Dämmung ist fast überall bereits abgeschlossen, die neuen Fenster sind drin und auch die neuen Balkone und Badezimmer konnten fertiggestellt werden. Zur Zeit arbeiten unsere Handwerker noch an der Dämmung der Kellerdecken sowie im Außenbereich, wo die Grundleitungen verlegt und anschließend wunderschöne Grünflächen und Zuwege angelegt werden müssen.



Der Sommer kann kommen: Vor allem die großzügigen Vorstellbalkone schenken unseren Mieterinnen und Mietern mehr Wohnqualität.

Vogelbeerweg 8–10 / Walnussallee 9–11 in Offenburg

In wenigen Wochen startet unsere neueste Modernisierung in Offenburg. Zwei weitere Mehrfamilienhäuser sollen umfangreich saniert und in KfW Effizienzhäuser 70 umgebaut werden. Neben sinkenden Energiekosten dürfen sich alle Mieterinnen und Mieter über neue Fenster und großzügige Vorstellbalkone sowie kontrollierte Wohnraumlüftungen und sanierte Treppenhäuser freuen. In der Walnussallee werden zudem die Bäder erneuert und eine hocheffiziente Gasbrennwerttherme mit Solarunterstützung eingebaut. Diese und viele weitere Maßnahmen zur Steigerung der Wohnqualität sollten bis September abgeschlossen sein, sofern dies die derzeitige Lage zulässt. Wir danken allen Mieterinnen und Mietern im Vorfeld herzlich für ihre Geduld und ihr Verständnis.



Deutlich in die Jahre gekommen: Das Mehrfamilienhaus am Vogelbeerweg wird umfangreich saniert und an heutige Wohnstandards angepasst.



Diese Versicherungen müssen sein!

Versicherungen kosten Geld, für das man zunächst keinen direkten Gegenwert erhält. Viele von uns überlegen es sich da zweimal, ob die eine oder andere Versicherung wirklich nötig ist. Doch bei diesen zwei gibt es zum Glück überhaupt keine Zweifel: Denn eine Hausrat- und eine Privathaftpflichtversicherung schützen vor dem finanziellen Ruin.

1. Hausratversicherung

Gegenstände und Möbel innerhalb Ihrer Wohnung schützen Sie am besten durch eine Hausratversicherung. Diese greift immer dann ein, wenn Ihr Hausrat durch Feuer, Leitungswasser, Sturm, Hagel, Einbruch oder Vandalismus beschädigt wird. Dabei übernimmt die Versicherung immer den Wiederbeschaffungswert eines Gegenstandes bzw. gleichhohe Reparaturkosten.

Ob aufgequollene Möbel, gestohlene Elektrogeräte oder Rauchschäden nach einem Brand – Ihre Hausratversicherung übernimmt. Praktisch: In viele Hausratversicherungen können beispielsweise der typische Fahrraddiebstahl, Schäden durch Überspannung nach einem Blitzeinschlag oder Elementarschäden eingeschlossen werden.

2. Privathaftpflichtversicherung

Wer Schäden verursacht, muss laut Gesetz auch dafür aufkommen. Gerade in Mehrfamilienhäusern kann es immer wieder zu Unfällen oder Missgeschicken kommen, die hohe Kosten nach sich ziehen. Ihre ausgelaufene Waschmaschine überflutet die Nachbarwohnung, Ihr Kind zerkratzt den Bentley vorm Haus, bei einem Fahrradunfall kugeln Sie einem Profi-Golfer die Hüfte aus usw. usw. Hier springt die Privathaftpflichtversicherung ein und übernimmt die entstehenden Kosten und Folgekosten, die Sie unbeabsichtigt einem anderen Menschen verursacht haben – und das bis zu einer Summe zwischen 1 und 10 Millionen Euro.

Pluspunkt: Eine Privathaftpflicht gilt automatisch für alle Familienmitglieder und auch im Ausland. Außerdem steht sie Ihnen auch in Rechtsstreitigkeiten zur Seite, da im Schadensfall von der Versicherung zunächst geprüft wird, ob überhaupt ein Schadensersatzanspruch besteht.

Kostenschätzung: Eine Hausrat- und Privathaftpflichtversicherung erhalten Sie bei einer Wohnungsgröße von ca. 50 Quadratmetern im Paketpreis bereits ab 6 Euro im Monat. Eine lohnende Investition, die Sie im Fall der Fälle vor dem finanziellen Ruin bewahrt.

Wettbewerb mit enormer Herausforderung:

Die alte Herdfabrik wird zum Wohnquartier

Zugegeben: Es gibt einfachere Neubauprojekte. Doch auf dem Areal der alten Herdfabrik an der Lihlstraße sollen in und um die bestehenden denkmalgeschützten Gebäude moderne Miet- und Eigentumswohnungen entstehen. Die GEMIBAU hat das Areal 2018 gekauft und sucht nun in einem zweistufigen Architekturwettbewerb nach der besten Lösung für eine intelligente Neubebauung.

Die alte Herdfabrik wurde um 1900 gebaut und ist nicht weniger als ein einmaliges Zeugnis aus den Anfängen der Industrialisierung in Offenburg. Sie steht daher völlig zu Recht unter Denkmalschutz.

Die Aufgabe an die Architekten ist somit klar: Auf dem knapp 3.400 Quadratmeter großen Areal sollen moderne 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen entstehen und gleichzeitig sollen das Wohnhaus, das Pfortnerhaus und auch die Werks-halle unter Denkmalschutzaspekten weitestgehend erhalten bleiben. Das wird nicht einfach, zumal die baulichen Auflagen vorsehen, dass in der Regel je Wohnung auch ein

entsprechender Parkplatz erstellt werden muss.

Fast 70 Architekturbüros aus Deutschland und Europa haben für die erste Bewertungsrunde, die Mitte Mai stattfinden wird, Lösungsvorschläge erarbeitet. Gegenwärtig werden die Entwürfe geprüft und anschließend von einer Jury aus externen Sachverständigen, Vertretern der Stadtverwaltung, des Gemeinderates und der GEMIBAU bewertet. Danach geht es in die entscheidende Runde: Ca. 10 ausgewählte Teilnehmer werden ihre Entwürfe weiter bearbeiten und erneut der Jury vorlegen, die noch vor der Sommer-

pause die Preisträger bestimmen wird. Ein außergewöhnliches und anspruchsvolles Verfahren, welches mittlerweile weit über die Grenzen von Offenburg Beachtung findet.

Nach derzeitigem Planungsstand sollen mindestens 20 % der Wohnungen öffentlich gefördert und für Menschen mit geringerem Einkommen reserviert werden. Die GEMIBAU kommt somit ihrer genossenschaftlichen Verpflichtung nach, guten Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zu schaffen und gleichzeitig die Erinnerung an ein identitätsstiftendes Stück Offenburger Geschichte zu bewahren.

GLÜCKWÜNSCHE

Herzlichen Glückwunsch an ehemaliges Aufsichtsratsmitglied!

Ganz herzlich gratulieren wir von der GEMIBAU nachträglich unserem ehemaligen Aufsichtsratsmitglied Herrn Werner Fleitz zum 90. Geburtstag. Herr Fleitz gehörte 12 Jahre lang unserem Aufsichtsrat an und prägte durch seine gewissenhafte Arbeit die Erfolgsgeschichte unserer Genossenschaft.



Lang ist es her: An einem Freitag, dem 9. September 1994 lud unsere Genossenschaft alle Vertreter zur jährlichen Vertreterversammlung ein. An diesem Tag wurde auch Herr Fleitz einstimmig in den Aufsichtsrat gewählt, dem er 12 Jahre lang angehörte. Am 28. Juli 2006 musste er sein Amt dann aus Altersgründen satzungsgemäß niederlegen.

Doch natürlich fühlt er sich weiterhin seiner Genossenschaft verbunden und auch wir freuen uns, ihm heute auf diesem Wege nachträglich zu seinem 90. Geburtstag gratulieren zu können. Wir danken ihm für all die Jahre und wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit und alles Gute.



Kommt auch mit 99 Jahren noch gut zurecht: Frau Greulich feiert in unserer betreuten Seniorenwohnanlage in Lahr.

Wir gratulieren zum 99. Geburtstag!

Unsere herzlichen Glückwünsche gehen nach Lahr in die Klostermühlgasse, wo unsere langjährige Mieterin Frau Margarete Greulich ihren 99. Geburtstag feiern durfte.

Frau Greulich wohnt seit dem 1. März 2010 in unserer betreuten Seniorenwohnanlage in Lahr und freut sich über ihre gute Gesundheit. 99 Jahre sind eine lange Zeit, was am deutlichsten wird, wenn man sich ihr Geburtsjahr 1921 anschaut. Albert Einstein erhält den Nobelpreis, Charly Chaplin feiert Premiere und Franzosen und Belgier besetzen Düsseldorf, um Reparationen zu erzwingen. Das alles scheint so unvorstellbar lange her zu sein und doch ist es Teil einer bewegten Lebensgeschichte.

99

GEMIBAU INTERN

Bildband präsentiert Architekturperlen auch von der GEMIBAU

Der Autor und Fotograf Markus Löffelhardt zeigt in seinem neuesten Werk „Neue Architektur in der Ortenau“ überraschende und spannende Neubauten, die die immense Bedeutung gebauter Umwelt auf unser tägliches Zusammenleben verdeutlichen. Wir von der GEMIBAU sind stolz, dass mit der Kronenwiese, der Denkmalsanierung Prädikaturstraße und der Wohnanlage Am Stadtwald gleich drei Projekte unserer Genossenschaft aufgenommen wurden.

Architektur kann zweckmäßig, modern, preisgünstig, kunstvoll und noch viele Dinge mehr sein. Doch gerade im Bereich des Wohnens muss gute Architektur etwas leisten, was nicht immer einfach ist: Sie muss Lebensraum schaffen, in dem Menschen sich wohlfühlen und den sie als ihr Zuhause wertschätzen. Gute Architektur prägt somit ganz wesentlich das Lebensgefühl und auch die persönliche Entfaltung von Individuen.

Markus Löffelhardt hat unzählige Gebäude im Kreis unter die Lupe genommen und schließlich solche fotografiert und beschrieben, die aus der Masse herausstechen.

Unser Quartier Kronenwiese auf dem ehemaligen Burda-Gelände gehört mit der Neugestaltung des Kronenplatzes ganz klar dazu. Auch die aufwendige Verwandlung des denkmalgeschützten Altbaus in der Prädikaturstraße 16 fiel dem Experten ins Auge. Besonders die Symbiose aus Alt- und Neubau wurde aus architektonischer Sicht spannend umgesetzt. Ebenfalls einmalig ist für Markus Löffelhardt auch die Neubebauung des ehemaligen Garagenhofs Am Stadtwald, wo sich vier Mehrfamilienhäuser um Innenhöfe und Freiflächen gruppieren und eindrucksvoll belegen, wie viel Lebensqualität auch bei relativ dichter Bebauung möglich ist.



Wer sich für Architektur interessiert oder auch nur das eigene Zuhause als Bildband im Regal stehen haben möchte, kann „Neue Architektur in der Ortenau“ unter der ISBN-13: 9783941001336 überall im Handel erwerben.

Farbenfrohe Frühlingsdeko

Während die Natur fleißig zu grünen und zu blühen beginnt, kommt in den eigenen vier Wänden nicht so recht Frühlingsstimmung auf? Dann holen Sie sich den Frühling einfach ins Haus: Mit ein paar Handgriffen erwecken Primeln und Ranunkeln Ihre Frühlingsgefühle zum Leben.



Primeln in einen neongelben Zinkkorb pflanzen und mit Moos und Drachenweide dekorieren. Das Frühlingspotpourri mit Filzblumen vollenden, die an die Spitzen der Weidenzweige geklebt werden.



Kontrastreicher Frühlingsbote, der frischen Wind in die wintermüde Wohnung bringt: rosafarbene Primeln in einer hellgrünen Schale.

Stellen Sie Ihr eigenes kleines Frühjahrspotpourri aus Ranunkeln in fröhlichen Farben in einem Flechtkorb zusammen, als wäre es ein kleines Vogelnest, und dekorieren Sie das Arrangement mit Federn.



Ranunkeln in hohe farbige Gläser setzen. Anschließend Weidenkätzchenzweige in die Gläser stecken und die Zweige zur Dekoration mit Filzschmetterlingen bekleben.



Ein hausgemachter Frühlingsgruß: Erdbeer-Rhabarber-Käsekuchen

Schmeckt lecker, sieht super aus und die Zutaten können experimentierfreudige Hobbygärtner sogar auf dem eigenen Balkon anpflanzen. Erdbeeren eignen sich hervorragend zur Kasten- oder Topfbepflanzung und auch Rhabarber gibt es mittlerweile als kleinwüchsige Sorte zur Kübelbepflanzung. Probieren Sie es einfach mal aus und genießen Sie Ihren nächsten Kuchen mit Produkten aus eigener Ernte.

Zubereitung:

- 1] Das Mehl, 50 g Zucker, 1 Päckchen Vanillezucker, Salz und 75 g Butter in Flöckchen erst mit den Knethaken des Handrührgerätes, dann mit den Händen zu einem glatten Teig verarbeiten und kalt stellen.
- 2] Erdbeeren und Rhabarber waschen, putzen und trocken tupfen. Erdbeeren vierteln, Rhabarber schälen und in 1 – 2 cm lange Stücke schneiden. Beides in einem Topf mit 100 g Zucker mischen und ca. 15 Minuten ziehen lassen. Anschließend kurz aufkochen. 1 Esslöffel Stärke mit 2 Esslöffeln Wasser glatt rühren, vorsichtig in den Kompott einrühren und nochmals kurz aufkochen.
- 3] 125 g Butter, 150 g Zucker, 1 Päckchen Vanillezucker und Salz mit den Schneebesen des Handrührgerätes cremig rühren. Eier nacheinander unterrühren. Quark und Puddingpulver zugeben und unterrühren.
- 4] Springform (26 cm Ø) fetten und mit Zucker ausstreuen. Den gekühlten Mürbeteig in die Form geben, zu einem festen Boden andrücken und dabei den Rand leicht hochdrücken. Kompott darauf verteilen und dabei rundherum einen ca. 1 cm breiten Rand freilassen. Die Quarkmasse darauf füllen und glatt streichen.
- 5] Im vorgeheizten Backofen bei 200 Grad (Umluft: 175 Grad, Gas: Stufe 3) ca. 1 Stunde backen. In der Zwischenzeit Walnüsse grob hacken. 75 g Butter, 75 g Zucker und Honig in einem Topf schmelzen lassen. Nüsse hinzufügen und unter Rühren kurz aufkochen. Milch unterrühren und die Masse zum Abkühlen beiseite stellen (ca. 20 Minuten).
- 6] Kuchen nach ca. 40 Minuten aus dem Ofen nehmen. Walnussmasse gleichmäßig darauf verteilen und zu Ende backen. Kuchen herausnehmen, vorsichtig vom Springformrand lösen und am besten über Nacht auskühlen lassen.



© California Walnut Commission

Zutaten:

- 180 g Mehl
- 375 g Zucker
- 2 Päckchen Vanillezucker
- Salz
- 275 g Butter
- 300 g Erdbeeren
- 300 g Rhabarber
- 1 EL Speisestärke
- 4 Eier (Größe M)
- 1 kg Magerquark
- 1 Päckchen Puddingpulver „Vanille-Geschmack“
- 100 g kalifornische Walnusskerne
- 1 EL Honig
- 1 – 2 EL Milch
- Fett und Zucker für die Form

Haben Sie auch einen Rezept-Tipp für uns?
Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift (per Post oder per Mail an karin.baudendistel@gemibau.de). Vielleicht wird Ihr Lieblingsrezept dann schon in der nächsten „Bauen Wohnen Leben“ veröffentlicht. Als Dankeschön gibt es ein kleines Präsent.

RÄTSEL UND CO.

Filmreife Leistung!

Filmfreunde jüngeren Datums dürften mit unserem Kinorätsel im vergangenen Heft keinerlei Schwierigkeiten gehabt haben. Schließlich ging es darum, Zitate aus Filmen zu erkennen, die vermutlich jeder Kinogänger schon gesehen hat. Das Lösungswort KINO war entsprechend lösbar und bescherte unserem Gewinner Roger Hörth aus Lahr einen Frühstücksgutschein im Wert von 30 Euro. Herzlichen Glückwunsch!



Himmlisches Glück!

Ein Blick in die Wolken oder die Sterne löst zwar nicht jedes Problem, aber er verkleinert es. Der HIMMEL eignet sich allerdings nicht nur zur Relativierung irdischer Befindlichkeiten, sondern war auch das Lösungswort unseres letzten Kreuzworträtsels. Glück gebracht hat er auf jeden Fall unserer Gewinnerin Elena Steinmetz aus Offenburg, die sich über einen Citypartner-Gutschein in Höhe von 50 Euro freuen durfte.



Zweifache Gewinnchance: Mitmachen und gewinnen

Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung des Kreuzworträtsels verlosen wir 2 Frühstücksgutscheine vom Restaurant „Wasser & Brot“ im Hotel Liberty Offenburg á 24,50 Euro.



Unter den richtigen Einsendungen des Bilderrätsels verlosen wir einen 30-Euro-Gutschein vom Gartencenter Sauter



Fluss zur Aller (Oberharz)		ungleichmäßig rotieren (ugs.)	schwarz-weißer Rabenvogel	ital. Stadt in der Toskana	Lebenshauch	3	Heil-, Zaubers- trank	jeder ohne Aus- nahme		jüngeres Mädchen (engl.)
Mannsbild, Bursche				widerrechtlich wegnehmen						
			5					Metallbolzen		Meeresalgenpflanze
Ball-sportbegriff			Blechblasinstrument	hervorragend; außerordentlich						
Sohn des Agamemnon	europäischer Strom					Schienenstrang			Pferd	
				handeln					2	
klangvoll, tolltönend		vollendete Entwicklung	Drill eines Balls	Brand; Schießbefehl	Geliebte des Zeus					japanische Hafenstadt
								Bruder Jakobs im A. T.		nordischer Hirsch, Elch
Fleiß, Wissbegierde			ungebunden				Rauchfang, Schornstein			
Schlechtwetterzone	1			Brauch, Sitte (lat.)				4	chemisches Zeichen für Chlor	
						Wange				
Aufbau, Struktur			Fechthieb				früherer Lanzenreiter			

Oder einfach Gewinnchance verdoppeln und beide Rätsel lösen.



Schön haben wir's in Offenburg. Doch bei dieser sommerlichen Aufnahme aus der Innenstadt ist was danebengegangen. Bringen Sie die Bildstücke wieder in die richtige Reihenfolge, erhalten Sie das Lösungswort.



Einfach eine oder beide Lösungen per E-Mail unter dem Stichwort „Rätsel“ an: info@gemibau.de oder per Post an: GEMIBAU, Gerberstraße 24, 77652 Offenburg.

Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der GEMIBAU sind ausgeschlossen. Gewinner stimmen ihrer Namensveröffentlichung zu.

Einsendeschluss ist der 15. Mai 2020.

Hinweise zur Datenverarbeitung sind abrufbar unter: www.gemibau.de



Bowling in Herbolzheim

Ob als Familienausflug, Mädelsabend oder sportlicher Seniorennachmittag – im KINGPIN in Herbolzheim können Groß und Klein eine ruhige Kugel schieben. Auf 16 Bahnen kann nach Herzenslust gebowlt werden. Dank moderner Technik sorgen Lichteffekte und Fun-Spiele für noch mehr Spaß und Abwechslung. Eine vorherige Reservierung unter Tel. 07643 935839 wird dringend empfohlen. Mehr Infos unter www.kingpin-bowling.de.



Schnitzeljagd in Oberkirch

Dieser Familienausflug hat es in sich: Ausgerüstet mit einem speziellen Rucksack können Kinder zwischen 6 und 13 Jahren eine spannende Rätsel-Safari durch die freie Natur erleben. Werdet ihr gemeinsam alle Hinweise entschlüsseln und ein Heilmittel für das kranke Zirkuspfund finden? Der Rucksack für „Annis Schwarzwaldgeheimnis“ kann bei der Renchtal

Tourismus GmbH reserviert und zum vereinbarten Termin abgeholt werden (Tel. 07802 82600, info@renchtal-tourismus.de, Bahnhofstr. 16, 77704 Oberkirch). Die 3–4 Stunden lange Entdeckungstour kostet 25 Euro Leihgebühr für den Rucksack plus 50 Euro Pfand.



Grinde-Hütte auf der Hornisgrinde

Wer seinen Blick ganz entspannt über den Nordschwarzwald gleiten lassen möchte, leckeres Essen oder auch eine Einkehrmöglichkeit für herrliche Wanderungen sucht – der findet in der neuen Grinde-Hütte auf 1.155 Meter genau das Richtige. Das Restaurant in der Nähe der Schwarzwaldhochstraße bietet vom Hirschgulasch bis zur Schwarzwälder Kirschtorte traditionsreiche Leckereien

und atemberaubende Ausblicke. Die elegant eingerichteten Räumlichkeiten können auch für Feierlichkeiten mit 30 bis 120 Personen gebucht werden. Mehr Informationen finden Sie auch im Netz unter www.grindehuette.de.

IMPRESSUM

Bauen Wohnen Leben
Das Mitgliedermagazin der GEMIBAU
Mittelbadische Baugenossenschaft eG

Ausgabe 20: 1_2020
Auflage: 3.300 Stück
Erscheinungsweise: 3 x jährlich

Herausgeber:
GEMIBAU
Mittelbadische Baugenossenschaft eG
Gerberstraße 24, 77652 Offenburg
Tel. 0781 96869-60
info@gemibau.de, www.gemibau.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Fred Gresens
Peter Sachs

Gestaltung und Text:
stolp + friends Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Bildnachweis:
Objektfotos GEMIBAU
S. 13: ©www.floradania.dk
Shutterstock.com:
Song_about_summer, Comaniciu Dan,
andere andrea petrlik, ADragan, reptiles4all,
Gruffi, Robert Kneschke, Tadeusz Ibrom,
SharonPhoto, monticello, Walencienne,
terimma, Boris Medvedev

Druck:
X-PRINT Druckerei GmbH,
Im Walsumer Esch 2–6, 49577 Ankum

Zentrale/Empfang

Claudia Bohr-Bürkle, Tel. 0781 96869-63
claudia.bohr-buerkle@gemibau.de

Ute Link, Tel. 0781 96869-60
ute.link@gemibau.de

Unternehmensbereiche

Karen Juhrmann
Vermietungs- und Beschwerdemanagement,
Mitglieder, Beratung in sozialen Fragen
Tel. 0781 96869-81
karen.juhrmann@gemibau.de

Heike Zimmermann
Betriebskosten
Tel. 0781 96869-61
heike.zimmermann@gemibau.de

Tatjana Knorr
Betriebskosten
Tel. 0781 96869-84
tatjana.knorr@gemibau.de

Gerlinde Müller
Betriebskosten
Tel. 0781 96869-79
gerlinde.mueller@gemibau.de

Thomas Fehrenbach
Buchhaltung, Mahnwesen, Dividenden, WOP
Tel. 0781 96869-87
thomas.fehrenbach@gemibau.de

Bestandsbetreuung

Romina Walter
Lahr-West, Kippenheimweiler,
OG-City, OG-Bohlsbach
Tel. 0781 96869-65
romina.walter@gemibau.de

Oliver Stibal
Lahr, Friesenheim, Ettenheim, Herbolzheim
Tel. 0781 96869-75
oliver.stibal@gemibau.de

Frank Berger
OG-Albersbösch, OG-Kreuzschlag,
OG-Hildboltsweiler, OG-Fessenbach,
Ortenberg
Tel. 0781 96869-82
frank.berger@gemibau.de

Onur Akgül
OG-Ost, OG-Uffhofen, Oberkirch, Achern
Tel. 0781 96869-74
onur.akguel@gemibau.de

Vertrieb/Immobilien

Ines Wurth
Tel. 0781 96869-66
ines.wurth@gemibau.de

Hausmeister

Siegfried Britz, Handy: 0176 196869-40
OG-Uffhofen, OG-Bohlsbach

Lothar Müller, Handy: 0176 196869-42
OG-Stadtmitte/Zentrum, OG-Albersbösch,
OG-Oststadt

Harald Schnell, Handy: 0176 196869-43
OG-Kreuzschlag, OG-Albersbösch
OG-Hildboltsweiler, OG-Oststadt

Wolfgang Maier, Handy: 0176 196869-49
Objekt „Am Gerberbach“

Herbert Oehler, Handy: 0176 196869-39
Lahr